

# Norddeutsches Silber für Luka Vukcevic

Leichtathletik/Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg



Warten auf die Stabhochsprung-Siegerehrung:

Links Vizemeister Luka Vukcevic, in der Mitte Meister Lars Keffel aus Bremen, rechts Gentino Trautmann

Die Platzierung geht in Ordnung – bei den Höhen ist noch viel Luft nach oben: Luka Vukcevic und Gentino Trautmann, Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden, waren bei den norddeutschen Meisterschaften in Hamburg mit ihren Resultaten nicht so recht zufrieden. Auch Dreispringer Edmont Nowitschichin machte nach seinem Wettkampf ein eher nachdenkliches Gesicht.

Der U20-Dreispringer war mit Titelambitionen nach Hamburg gekommen, immerhin standen 14,04 Meter auf seiner Habenseite, nur elf Zentimeter weniger als der Favorit Joel Kuluki (Phönix Lübeck). Dass dieser sich mit 14,11 Metern den Titel sicherte, war keine Überraschung. Für die MTVer war eher verwunderlich, dass Edmont in diesem Wettkampf nie zu seiner Trainingsform fand, mit der ähnliche Weiten durchaus möglich waren. Fehlende Leichtigkeit und ohne den notwendigen Schuss Aggressivität blieb es für ihn in einem eher zähen Springen bei 13,79 Metern. Am Ende schnappte ihm ein Schweriner Athlet mit 13,85 Metern auch noch die Silbermedaille weg, und der MTVer musste sich drei Wochen vor den deutschen Jugendmeisterschaften mit Bronze trösten.

Dort will ja eigentlich auch Gentino Trautmann zum Stab greifen, aber im Gegensatz zu seinem Vereinskameraden Luka Vukcevic, dessen Freiluft-Leistung von 4,65 Metern ihn zum Start berechtigen, hat er die Norm von 4,60 Metern noch nicht erfüllt. In Hamburg haperte es bei ihm nicht nur im Absprung, sondern auch am geeigneten Stabmaterial. Eingestiegen bei 4,20 Metern mit einem sicheren zweiten Versuch war er damit aber überraschend schon am Ende seines Lateins. Damit landete er in einem für norddeutsche Verhältnisse sehr starken Feld immerhin noch auf dem sechsten Platz, war aber danach von seinem Auftritt eher angefressen.

Besser machte es Luka Vukcevic, der zwar bei seiner Anfangshöhe von 4,20 Metern nach langer Wartezeit ebenfalls zwei Versuche brauchte, danach aber mit blitzsauberen Sprüngen bis 4,50 Meter fehlerlos agierte und mit der verdienten, vorher unerwarteten Silbermedaille hinter Bremens Meister Lars Keffel belohnt wurde. Aber auch er war mit seiner Höhe nicht einverstanden, hatte er sich doch auf Grund seiner Trainingseindrücke zu Recht mehr erhofft. Die in letzter Zeit mehrfach probierten 4,60 Meter wehrten sich erneut erfolgreich gegen die Angriffe des MTVers, der aber mit seinen 4,50 Metern nach wie vor bester U18-Springer Deutschlands ist.